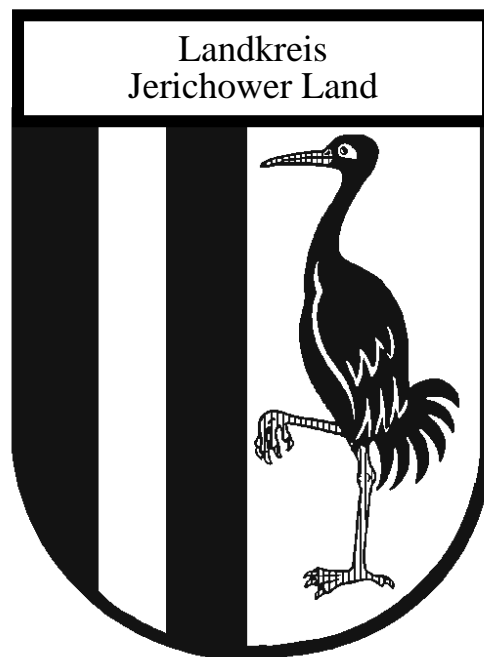


Landkreis Jerichower Land



**Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für den
Zeitraum 2016/17 bis 2020/21**

Berufsbildende Schulen

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen	Seite 2
1.1	Aufgabenstellung	2
1.2	Planungsgrundsätze	2
1.2.1	Größe der Schulen	2
1.2.2	Raumordnerische Anforderungen	2
1.2.3	Schulwegzeiten	2
1.2.4	Planungsziele	3
2.	Gesetzliche Grundlagen	3
3.	Regionale Wirtschaftsstruktur und Einschätzung von Entwicklungstendenzen	3
3.1	Regionale Entwicklungsstruktur	3
3.2	Regionale Wirtschaftsstruktur	8
4.	Bestandsaufnahme der Berufsbildenden Schulen "Conrad Tack"	10
4.1	Anschriften	10
4.2.	Analyse des Bauzustandes	10
4.3.	Kapazitäten und deren Auslastung	15
4.3.1	Sächliche Sicherstellung des Schulprofils; besondere Ausstattung	15
4.3.2.	Angaben zu den vorhandenen sächlichen Möglichkeiten des Sportunterrichts	16
4.4	Profilierung der Berufsbildenden Schulen "Conrad Tack" nach Berufsbereichen, Schulformen und Bildungsgängen	16
5.	Aufstellung der geplanten Bildungsgänge gem. § 4 Abs. 11 Nr. 1 bis 8 sowie § 4 Abs. 12 SEPI-VO 2014	22
5.1	Schulform: Berufsschule	22
5.2	Schulform: Vollzeit-Schulformen nach BbS-VO	22
5.3	Schulträgervereinbarungen	22
6.	Schülerzahlentwicklung	22
7.	Wohnheimunterbringung	22
8.	Erreichbarkeit der Berufsbildenden Schulen "Conrad Tack" bezogen auf die Schülerinnen und Schüler des Landkreises	25
9.	Abkürzungsverzeichnis	28
10.	Anlagenverzeichnis	28

1. Vorbemerkungen

1.1 Aufgabenstellung

Auf der Grundlage des Schulgesetzes des Landes Sachsen- Anhalt i. d. F. der Bekanntmachung vom 22. Februar 2013 (GVBl. LSA S.68), zuletzt geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 24. Juni 2014 i. V. m. der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 (GVBl LSA S. 244) ist der Landkreis gehalten, planerische Grundlagen für ein regional ausgeglichenes und leistungsfähiges Schulangebot zu schaffen und demzufolge die Schulentwicklungsplanung für die berufsbildenden Schulen für die Schuljahre 2016/17 bis 2020/21 fortzuschreiben.

Der Landkreis Jerichower Land ist Träger der Schulentwicklungsplanung. Er stellt den Schulentwicklungsplan im Benehmen mit dem Landesschulamt, den benachbarten Landkreisen, den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie den Kreiseltern- und Schülervertretungen auf. Für den Bereich der berufsbildenden Schulen sind zusätzlich Stellungnahmen von den Sozialpartnern, den Wirtschaftsverbänden und den zuständigen Arbeitsagenturen einzuholen. Der Kreistag stellt den Schulentwicklungsplan fest. Dieser wird dann dem Landesschulamt zur Genehmigung vorgelegt.

Der Landkreis Jerichower Land ist zum Zeitpunkt der Planaufstellung Träger der Berufsbildenden Schulen „Conrad Tack“ Burg (BbS Burg). Im Schuljahr 2015/16 werden dort insgesamt 1.420 Schüler (vorläufiger Stand 02.11.2015) unterrichtet.

1.2. Planungsgrundsätze

1.2.1 Größe der Schulen

Die Mindestgrößen der Schulformen sind im § 4 der SEPL-VO 2014 vom 15. Mai 2013 geregelt.

Gemäß § 4 Abs. 10 soll die Anzahl von Teilzeit- und Vollzeitschülern einer berufsbildenden Schule den rechnerischen Wert von 600 Vollzeitschülern (2,5 Schüler der Berufsschule entsprechen einem Vollzeitschüler) nicht unterschreiten.

Im Schuljahr 2014/15 konnten für die BbS Burg 928 Vollzeitschülereinheiten (VZE) ausgewiesen werden.

1.2.2 Raumordnerische Anforderungen

Der Schulstandort für die Berufsbildenden Schulen „Conrad Tack“ Burg ist das Mittelzentrum Burg.

1.2.3 Schulwegzeiten

Laut Schulgesetz und Satzung zur Schülerbeförderung im Landkreis Jerichower Land vom 24. Juni 2013, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 08/2013 vom 28. Juni 2013 sind für Schüler der berufsbildenden Schulen keine maximalen, regelmäßigen Schulwegzeiten festgelegt. Für

den sogenannten Tagespendlerbereich wurde vom Kultusministerium eine Orientierungszeit von 90 Minuten (Schulwegzeit in eine Richtung) empfohlen.

1.2.4 Planungsziele

Der Schulentwicklungsplan bildet die planerische Grundlage für die Entwicklung des regionalen Bildungsangebotes im Landkreis Jerichower Land und bildet den Rahmen für erforderliche Schulbaumaßnahmen.

2. Gesetzliche Grundlagen

- Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt i. d. F. der Bekanntmachung vom 22. Februar 2013 zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 24. Juni 2014 (GVBI LSA S. 350, 358)
- Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 (GVBI LSA S. 244)
- Verordnung über Berufsbildende Schulen vom 10. Juli 2015 (GVBI LSA Seite 322)
- Regionale und überregionale Fachklassen an den berufsbildenden Schulen RdErl. des MK vom 16.05.2014 (SVBI LSA Seite 69)
- Bildung von Mischklassen ohne notwendige äußere Differenzierung an den berufsbildenden Schulen RdErl. des MK vom 16.05.2014 (SVBI LSA Seite 82)
- Satzung zur Schülerbeförderung im Landkreis Jerichower Land vom 24.06.2013 (Amtsblatt des Landkreises Jerichower Land Nummer 08 vom 28.06.2013)

3. Regionale Wirtschaftsstruktur und Einschätzung von Entwicklungstendenzen

3.1 Regionale Entwicklungsstruktur des Landkreises

Verwaltungsgliederung siehe Karte Seite 7

Folgende Gemeinden und Städte bilden den Landkreis Jerichower Land:

- Gemeinde Biederitz
- Gemeinde Möser
- Stadt Burg
- Gemeinde Elbe-Parey
- Stadt Genthin
- Stadt Gommern
- Stadt Jerichow
- Stadt Möckern

Mit Stand 30.06.2014 hatten insgesamt 91.481 Einwohner ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Landkreis.

Einwohner

Gemeinde Biederitz-

8.443

Ortschaften:

Biederitz
Gerwisch
Gübs
Königsborn
Woltersdorf

Gemeinde Möser

8.056

Ortschaften:

Hohenwarthe
Körbelitz
Lostau
Möser
Pietzpuhl
Schermen

Stadt Burg

22.716

Ortschaften:

Detershagen
Ihleburg
Niegripp
Parchau
Reesen
Schartau

Stadt Genthin

14.486

Ortschaften:

Fienerode:
Gladau
Mützel
Paplitz
Parchen
Schopsdorf
Tuheim

Gemeinde Elbe-Parey

6.823

Ortschaften:

Bergzow
Derben

Ferchland
Güsen
Hohenseeden
Parey
Zerben

Stadt Gommern

10.590

Ortschaften:

Dannigkow
Dornburg
Karith
Ladeburg
Leitzkau
Menz
Nedlitz
Prödel
Lübs
Vehlitz
Wahlitz

Stadt Jerichow

7.127

Ortschaften:

Brettin
Demsin
Jerichow
Kade
Karow
Klitsche
Nielebock
Redekin
Roßdorf
Schlagenthin
Wulkow
Zabakuck

Stadt Möckern

13.240

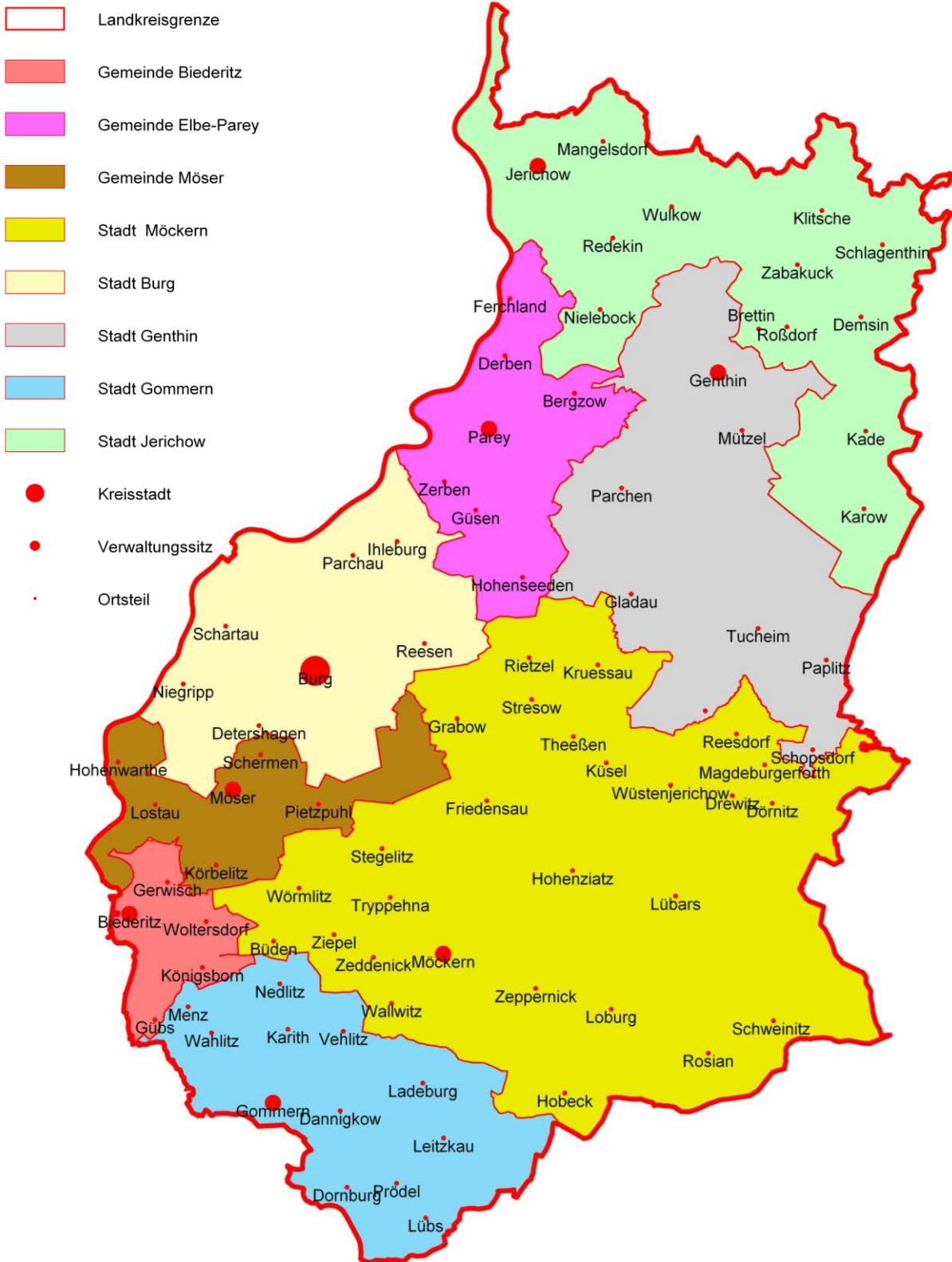
Ortschaften:

Büden
Drewitz
Dörnitz
Friedensau
Grabow
Hobeck
Hohenziatz
Krüssau

Küsel
Lübars
Loburg
Magdeburgerforth
Möckern
Reesdorf
Rietzel
Rosian
Schweinitz
Stegelitz
Stresow
Theeßen
Tryppehna
Wallwitz
Wörmlitz
Wüstenjerichow
Zeddenick
Zeppernick
Ziepel

Die Bevölkerungsdaten wurden der Veröffentlichung des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt (Statistischer Bericht 3A102) entnommen.

Verwaltungsgliederung



3.2 Regionale Wirtschaftsstruktur und Einschätzung von Entwicklungstendenzen

Im Landkreis Jerichower Land sind Unternehmen der Branchen:

- Maschinen- und Anlagenbau,
- Metallverarbeitende Industrie,
- Chemie,
- Holzverarbeitende Industrie/Bau,
- Informations-/Kommunikationstechnik,
- Logistik und Spedition,
- Baugewerbe,
- Elektrobranche,
- Pharmaindustrie bzw. -zulieferer,
- Lebensmittelverarbeitung,
- Dienstleistungen, einschließlich Gastronomie,
- Gesundheitswesen/Pflegebereich und
- Tourismus,

ansässig. Darüber hinaus sind leistungsstarke landwirtschaftliche und agrartechnische Betriebe und Freie Berufe anzutreffen.

Alle genannten Branchen sind im Jerichower Land vorwiegend durch kleine und mittelständische Unternehmen vertreten, die in klassischen Unternehmensstrukturen organisiert sind.

In den Unternehmen werden sowohl selbst entwickelte Produkte und Dienstleistungen erfolgreich vermarktet, als auch Leistungen als Zulieferer erbracht.

Ein enges Zusammenarbeiten mit den Ausbildungs- und Wissenschaftseinrichtungen im Landkreis sowie in der Landeshauptstadt Magdeburg kann Impulse für die Effizienzsteigerung in den Unternehmen geben.

Hinsichtlich des tatsächlichen Berufsbedarfes gibt es keine belastbaren Zahlen.

Dennoch sind mit Blick auf die Branchen folgende Berufe besonders gefragt:

- Zerspanungsmechaniker
- Industriemechaniker
- Konstruktionsmechaniker
- Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Ingenieur-Maschinenbau (Bachelor, Master)
- Messtechniker, Fachrichtung Energietechnik
- Lackierer, Fachrichtung Spritzlackierung
- Metallbauer-Metallgestaltung
- Konstruktionsingenieur
- Fachkraft für Konstruktionstechnik
- WIG-Schweißer
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik.

Durch die Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung sind hohe Zuwachsraten bei den Gesundheitseinrichtungen sowie in der Pflege und Pflegedienstleistung zu verzeichnen.

Hier muss die Berufsschule reagieren. Erste Schritte sind hier die Einrichtung der Fachschule Sozialpädagogik und des Fachgymnasium Gesundheit und Soziales.

Der demografische Wandel wird weiterhin dazu führen, dass es künftig mehr ältere und weniger jüngere Erwerbsfähige geben wird. Der damit einhergehende Erfahrungsverlust muss durch Fortbildung der Jüngeren (auch durch die „Alten“) kompensiert werden. Hierauf muss sich die Berufsschule einstellen und Angebote entwickeln.

Auch im Logistik- und Speditionsgewerbe werden verstärkt qualifizierte Fachkräfte benötigt. Hier sind zukunftssträchtige Lern- und Ausbildungskonzepte gefragt, die den veränderten Bedingungen (GPS-Transportverfolgung, E-mobility, autonomes Fahren, etc.) entsprechen.

Die im Trend zu verzeichnende Abnahme der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Abgänge der Sekundarschulen ist jedoch schon heute ein Problem. Dies erfordert ebenso Anstrengungen im Rahmen der Erst- wie der Fortbildung, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Nichtbesetzung von Fachkräftestellen gerade im Handwerk wird zunehmen.

Hier wäre es wünschenswert, wenn Land und Landkreis Anreize schaffen, um das Handwerk künftig zu stärken. Hierzu sollte Berufsschule ggf. durch innovative Ausbildungsideen unterstützend wirken.

Die Weiterbildungsangebote in unserer Region sind vielschichtig.

Aus bildungsökonomischer Sicht ist eine hohe Teilnehmerzahl bei den einzelnen Angeboten wünschenswert, aus Unternehmenssicht wird das arbeitsplatzbezogene Angebot gefordert.

Mit dem Angebot einer modularen Ausbildung wird dem Wunsch des Unternehmens eher Rechnung getragen. Es gilt, diese Art der Weiterbildung konsequent und in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmen auszubauen. Dadurch wird bzw. kann ein spezifischer Standortfaktor geschaffen werden, der zukünftig für unsere Region bei der Ansiedlung von weiteren Unternehmen von zunehmender Bedeutung ist.

Hier sind die vorhandenen Potentiale und moderne Curricula in eigener Verantwortung der Berufsbildenden Schulen zu entwickeln.

4. Bestandsaufnahme der Berufsbildenden Schulen "Conrad Tack"

4.1. Anschriften

Hauptstandort: Berufsbildende Schulen "Conrad Tack"
des Landkreises Jerichower Land
Magdeburger Chaussee 1
39288 Burg

Telefon: 03921 9766-10
Fax: 03921 9766-13
Mail: schulleitung-bbs-burg@t-online.de
Web: www.bbs-burg.de

Außenstelle: Berufsbildende Schulen "Conrad Tack"
des Landkreises Jerichower Land
Standort Magdeburgerforth
Forststraße 3
39291 Magdeburgerforth

4.2 Analyse des Bauzustandes/Sanierungszustandes

Objektangaben:

	Haus 1 bis 5	Sporthalle
Eigentümer	Landkreis Jerichower Land	Landkreis Jerichower Land
Baujahr	1888 Sanierung 2000	2000
Baudenkmal	ja	nein
Gemarkung	Burg	Burg
Flur	23	25
Flurstücke	10132 u. a.	7/4 u. a.
Gesamtfläche	16.141 m ²	
Außenanlagen	Schulhof	Außensportanlage

Schulentwicklungsplanung berufsbildende Schulen für die Schuljahre 2016/17 bis 2020/21

hier: Analyse Bauzustand/Sanierungszustand

Objekt: Berufsbildende Schulen "Conrad Tack" Burg

Bereich	behinderten- gerecht	Sanierung	teilweise Sanierung	sanierungs- bedürftig	bereits investiert in Euro	erforderliche Investitionen in Euro
Haus 1	ja					
Dach		x				
Fassade		x				
Fenster		x				
HLS		x				
Elektro		x				
Unterrichtsräume		x				
Verwaltung		x				
Flure/Treppenhäuser		x				
WC-Anlage		x				
Computeranschluss vorh.						
Investition insgesamt						
Haus 2	ja					
Dach		x				
Fassade		x				80.000,00
Fenster		x				
HLS		x				
Elektro		x				
Unterrichtsräume		x				
Verwaltung		x				
Flure/Treppenhäuser		x				
WC-Anlage		x				
Computeranschluss						
Investition insgesamt						80.000,00
Investition insgesamt						80.000,00

Anmerkung:

Objekt: Berufsbildende Schulen "Conrad Tack" Burg

Bereich	behinderten- gerecht	Sanierung	teilweise Sanierung	sanierungs- bedürftig	bereits investiert in Euro	erforderliche Investitionen in Euro
Haus 3	ja					
Dach		x				
Fassade		x		x		100.000,00
Fenster		x				
HLS		x				
Elektro		x				
Unterrichtsräume		x				
Verwaltung		x				
Flure/Treppenhäuser		x				
WC-Anlage		x				
Computeranschluss vorh.						
Investition insgesamt						100.000,00
Haus 4	ja					
Dach		x				
Fassade		x		x		100.000,00
Fenster		x				
HLS		x				
Elektro		x				
Unterrichtsräume		x				
Verwaltung		x				
Flure/Treppenhäuser		x				
WC-Anlage		x				
Computeranschluss						
Investition insgesamt						100.000,00
Investition insgesamt						200.000,00

Anmerkung:

Objekt: Berufsbildende Schulen "Conrad Tack" Burg

Bereich	behinderten- gerecht	Sanierung	teilweise Sanierung	sanierungs- bedürftig	bereits investiert in Euro	erforderliche Investitionen in Euro
Haus 5	ja					
Dach		x				
Fassade		x		x		400.000,00
Fenster		x				
HLS		x				
Elektro		x				
Unterrichtsräume		x				
Verwaltung		x				
Flure/Treppenhäuser		x				
WC-Anlage		x				
Computeranschluss vorh.						
Investition insgesamt						400.000,00
Sporthalle	ja	Neubau 2000				
Dach						
Fassade						
Fenster						
HLS						
Elektro						
Unterrichtsräume						
Verwaltung						
Flure/Treppenhäuser						
WC-Anlage						
Computeranschluss						
Investition insgesamt						0,00
Investition insgesamt						400.000,00

Anmerkung:

Objekt: Berufsbildende Schulen "Conrad Tack" Burg

Bereich	behinderten- gerecht	Sanierung	teilweise Sanierung	sanierungs- bedürftig	bereits investiert in Euro	erforderliche Investitionen in Euro
Haus 14 (Aula, Cafeteria)	ja					
Dach		x				
Fassade		x				
Fenster		x				
HLS		x				
Elektro		x				
Unterrichtsräume		-				
Verwaltung		-				
Flure/Treppenhäuser		-				
WC-Anlage		x				
Computeranschluss vorh.						
Investition insgesamt						0,00
Haus 15 (Technikraum)	ja					
Dach		x				
Fassade		x				
Fenster		x				
HLS		x				
Elektro		x				
Unterrichtsräume		-				
Verwaltung		-				
Flure/Treppenhäuser		-				
WC-Anlage		x				
Computeranschluss						
Investition insgesamt						0,00
2. Außenanlage						
Schulhof		neu 2000				
Außensportanlage		neu 2000				
Investition insgesamt						0,00
Investition insgesamt					26.709.382,00	680.000,00

Anmerkung:

Die genannten 26.709.382 EUR sind die Mittel, die für den Umbau des ehemaligen Fabrikgebäudes zum Berufsschulzentrum eingesetzt wurden (Fertigstellung 2000).

4.3 Kapazitäten und deren Auslastung

4.3.1. Sächliche Sicherstellung des Schulprofils; besondere Ausstattung

Die BbS verfügt am Hauptstandort über 71 für den Unterricht nutzbare Räume – Anlage 8 Raumbuch.

■ 42 Fachunterrichtsräume mit folgender Ausstattung:

Mediensäule (Schulfunk, PC-Anschluss, Telefon, Uhr), Tafel, Waschbecken, Overheadprojektor, Zeichenutensilien, Projektionsfläche, Verdunkelungsmöglichkeiten

■ 5 Fachkabinette

- Chemie/Biologie
- Physik
- Elektronik
- Elektrische Maschinen
- Kunst/Basteln

■ 3 Labore

- KFZ-Labor
- Steuerungstechnik
- EDV/WZM

■ 14 Fachpraxisräume

- 1 x Nähkabinett
- 1 x Musik und Spiele
- 1 x Kunst/Basteln
- 1 x Gesundheitspflege
- 1 x Kinderpflege
- 2 x Hauspraxisräume
- 1 x Altenpflege und Altenpflegehilfe
- 2 x Metallwerkstätten
- 1 x Holzwerkstatt/Tischlerei
- 2 x Bauhallen
- 1 x Schweißwerkstatt

■ Technische Ausstattung

- EDV-Anlage mit ca. 200 Rechnern
- 1 Verwaltungsnetz mit 5 Rechnern (seit 2010 komplett neue EDV-Anlage)
- Hausmeister-Werkstatt

■ 4 PC-Kabinette

■ 2 Lehrküchen

■ 1 Übungsrestaurant

■ Wohngemeinschaftsunterkünfte, die durch die WOBAU Burg vermietet werden.

Das vorhandene Klassen-Raum-Verhältnis ermöglicht eine optimale Unterrichtsplanung und -gestaltung.

In der Außenstelle Magdeburgerforth nutzt der Fachbereich Agrarwirtschaft die Räumlichkeiten des Forstlichen Bildungszentrums der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau. In einem in den 1970er Jahren errichteten Flachbau stehen zwei Klassenräume, ein Lehrerzimmer und ein Archiv zur Verfügung.

Die Klassenräume sind neben der Bestuhlung mit Kreide- bzw. Whiteboard-Tafel, Schränken sowie Beamer und Lehrer-Notebook ausgestattet. Das Lehrerzimmer verfügt u. a. über einen Arbeits-PC einschließlich Drucker und Internetzugang per LTE.

4.3.2 Angaben zu den vorhandenen sächlichen Möglichkeiten des Sportunterrichts

- ▮ Dreifeld-Sporthalle geeignet für alle Ballsportarten mit internationalem Handballfeld
- ▮ Sportaußengelände mit
 - 100 m Laufbahn
 - Kleinspielfeldern für Handball, Volleyball und Basketball
 - Weitsprung
 - Hochsprung
 - Kugelstoßen
- ▮ Tribünenplätze für 850 Zuschauer

4.4 Profilierung der Berufsbildenden Schulen "Conrad Tack" nach Berufsbereichen, Schulformen und Bildungsgängen

Die BbS "Conrad Tack" hat den Charakter einer typischen Bündelschule resultierend aus der Tatsache, dass sie die Einzige im Landkreis Jerichower Land ist. Die Struktur der Bildungsgänge, Berufsbereiche und Schulformen ist gekennzeichnet durch

- Tradition
- Wirtschaftsstruktur des Landkreises
 - Handwerksbetriebe kleiner und mittelständischer Größe
 - Industriebetriebe in den Ballungsräumen Burg, Genthin und Möckern/Gommern
 - Betriebe der Lebensmitteltechnik
 - Unternehmen der Gesundheits- und Pflegebranche
 - Speditions- und Logistikdienstleistung
- Forderungen der Wirtschaft
 - überwiegend handwerklich geprägtes Gewerbe

- in begrenztem Umfang Anpassung der Bildungsgänge an die Forderungen der industriellen Wirtschaft
- Entwicklung des vollzeitschulischen Bereiches durch Erwartungen, Wünsche und Traditionen der Bevölkerung (Eltern, Schüler, Sekundarschulen, Förderschulen, etc.)

Resultierend aus den vorgenannten Punkten ergibt sich folgende detaillierte Struktur:

- **Teilzeitberufsschule:**

Berufsbereiche und Bildungsgänge:

- Metalltechnik
 - Metallbauer
 - Konstruktionsmechaniker
 - Fachkraft für Metalltechnik FR: Konstruktionstechnik¹
 - Maschinen- und Anlagenführer, SP: Metall- und Kunststofftechnik¹
- Holztechnik
 - Tischler
 - Holzmechaniker² FR: Möbel und Innenausbau
FR: Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen
- Elektrotechnik
 - Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik
 - Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik^{1,3}
 - Elektroniker für Betriebstechnik^{1,3}
 - Elektroniker FR Informations- und Telekommunikationstechnik^{1,3}
 - Elektroniker für Automatisierungstechnik¹
 - Elektroniker FR Automatisierungstechnik¹
 - Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme¹
 - Elektroniker für Geräte und Systeme¹
- Ernährung und Hauswirtschaft
 - Fachkraft für Lebensmitteltechnik
 - Maschinen- und Anlagenführer², SP: Lebensmitteltechnik

- Agrarwirtschaft
 - Forstwirt
- Fahrzeugtechnik
 - Kraftfahrzeugmechatroniker,
 - SP: PKW-Technik
 - SP: Nutzfahrzeugtechnik²
 - SP: Motorradtechnik¹
 - SP: Karosserietechnik¹
 - Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker. FR Karosserieinstandhaltungstechnik
- Wirtschaft und Verwaltung
 - Bürokaufmann (auslaufend)
 - Kaufmann/-frau für Büromanagement
 - Kaufmann/-frau im Einzelhandel
 - Verkäufer
 - Industriekaufmann
 - Kaufmann/-frau für Speditions- und Logistikdienstleistung
- ohne Berufsbereich (sonstiges)
 - Notarfachangestellte

¹ Mischklasse im 1. Ausbildungsjahr

² Mischklasse im 1. und 2. Ausbildungsjahr

³ Mischklasse im 2. Ausbildungsjahr sofern eigene Klasse möglich

- **Vollzeitschulische Bildungsgänge:**

Schulformen und Untersetzungen

- Berufsvorbereitungsjahr
 - Metalltechnik
 - Holztechnik
 - Bautechnik
 - Ernährung und Hauswirtschaft
 - Textiltechnik und Gestaltung
 - Gesundheit, Pflege und Körperpflege
- Berufsgrundbildungsjahr
 - Metalltechnik
 - Holztechnik
 - Bautechnik
 - Ernährung und Hauswirtschaft
- 1-jährige Berufsfachschule
 - die den Realschulabschluss voraussetzt
 - Sozialpflege
 - die zu einem beruflichen Abschluss führt
 - Altenpflegehilfe
- 2-jährige Berufsfachschule
 - die zum Realschulabschluss führt
 - Sozialpflege
 - die zu einem beruflichen Abschluss führt
 - Informationstechnische Assistenz
 - Kinderpflege
 - Sozialassistentz
- Berufsfachschule nichtärztliche Heilberufe

- Altenpflege
- Fachoberschule
 - Einjährig, FR: Wirtschaft
 - Zweijährig, FR: Wirtschaft
- Fachgymnasium
 - Wirtschaft
 - Gesundheit und Soziales
 - Technik, SP: Ingenieurwissenschaften
- Fachschule
 - FB Sozialwesen, FR Sozialpädagogik (§ 127 neue BbS-VO)

Die o. g. Bildungsgänge, Berufsbereiche und Schulformen sind die im Fokus stehenden Ausbildungsrichtungen, welche sich schon im Laufe der letzten Jahre herauskristallisiert haben.

Aufgrund der demografischen Entwicklung, welche auch an der regionalen Wirtschaft nicht spurlos vorbei geht, ergeben sich zwangsläufig Umschichtungen der Schülerströme bzw. der Auswahl der Berufswünsche.

Damit steigen auch die Anforderungen an die Berufsbildenden Schulen des Landkreises. Gut ausgebildete Fachkräfte für den ersten Arbeitsmarkt sind notwendig, um den Ansprüchen der Wirtschaft zukunftsweisend gerecht zu werden. Dies betrifft die duale Berufsausbildung im Betrieb und in der Berufsschule genauso wie Bildungsgänge, welche den Arbeitsmarkt mit Fachkräften höherer Qualifikation versorgen. Hier sind vor allem Abgänger aus den Berufsbildenden Schulen des Fachgymnasiums und der Fachoberschule gefragt. Aber auch potentielle Bewerber für die Sozial-, Erzieher- und Gesundheitsberufe aus den Berufsfachschulen der Berufsbildenden Schulen in den Fachrichtungen Sozialpflege, Kinderpflege, Informationstechnische Assistenz, Altenpflege, Altenpflegehilfe und Sozialpädagogik sind hier in besonderem Maße gefordert.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Aufnahme von jungen Menschen mit Migrationshintergrund. Hier liegt ein hohes Potential mit teilweiser hoher Allgemeinbildung aus den Herkunftsländern bzw. mit einer klaren Vorstellung der Integration in unserer Gesellschaft durch eine tiefgründige und sehr gute Ausbildung.

Schwerpunktmäßig werden von Seiten der BbS die nachfolgenden Berufsbereiche, Bildungsgänge und Schulformen verstärkt profiliert und systematisch weiter ausgebaut:

Teilzeit-Bereich:

Die Statusklassen stehen im Zentrum der Betrachtungen und werden weiter gestärkt, ausgebaut und profiliert, auch in enger Zusammenarbeit mit der regionalen und überregionalen Wirtschaft.

- Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik,
- Notare,
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik,
- Kaufleute für Speditions- und Logistikdienstleistung,
- Forstwirt.

Das vorgehaltene Bildungsangebot der anderen Berufsbereiche und Bildungsgänge, wie oben beschrieben, ist dabei gleichberechtigt zu betrachten. Hier sind die zu erwartenden Schülerzahlen aber mit größeren Auswirkungen versehen. Diese gilt es zu steuern und durch neue Unterrichtsformen, Curricula, Projekte und neu zu durchdenkende Strukturen in engster Kooperation mit der regionalen Wirtschaft stärker zu binden, so dass ein Weggang von Bildungsgängen verhindert wird.

Vollzeit-Bereich:

- Grundsätzliches Ziel ist die Aufrechterhaltung des vorgehaltenen Angebotes.
- Die Schwerpunkte liegen strategisch im Gesundheits- und Pflegebereich (Berufsbereich Gesundheit, Pflege und Körperpflege) und bei der Ausbildung zur Informationstechnischen Assistenz. Eine wichtige Möglichkeit eröffnen die Berufsbildenden Schulen durch die erfolgreiche Zertifizierung für berufliche Weiterbildung in den Berufen Altenpflege, Altenpflegehilfe und Sozialpädagogik. So werden auch junge Menschen mit einem Bildungsgutschein in den ersten Arbeitsmarkt integriert.
- Die Bildungsgänge und Schulformen des weiterführenden Bereiches (1- und 2-jährige Berufsfachschule, Fachoberschule, Fachschule) ergeben sich aus der Nachfrage. Hier ist geplant, die zweijährige Fachoberschule in den Fachrichtungen bzw. den Schwerpunkten Soziales, Elektro- und/oder Informationstechnik als Alternativen anzubieten. Zielgruppe sind hier vor allem auch männliche Schulabgänger der Sekundarschulen, für die sich in diesen Richtungen bisher nur wenige Aus- und Fortbildungschancen ergeben.
- Das Fachgymnasium wird neben den Fachrichtungen Wirtschaft und Gesundheit und Soziales ab dem Schuljahr 2015/16 die Fachrichtung Technik mit dem Profillfach Ingenieurwissenschaften führen. Für diese Fachrichtung wurde seitens der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Interesse bekundet und Zusammenarbeit angeboten. Ab dem Schuljahr 2015/16 ist das Fachgymnasium der BbS Kooperationspartner der neuen Gemeinschaftsschule Möckern/Loburg. Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule, die nach der 10. Klasse die Bedingungen für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe erfüllen, können dann an das Fachgymnasium wechseln. Aus dieser Zusammenarbeit wird eine weitere Stabilisierung der Schülerzahlen des Fachgymnasiums erwartet.

5. Aufstellung der geplanten Bildungsgänge gem. § 4 Abs. 11 Nr. 1 bis 8 sowie § 4 Abs. 12 SEPI-VO 2014

5.1 Schulform: Berufsschule

Tabelle – Anlage 1

5.2 Schulform: Vollzeit-Schulformen nach BbS-VO

Tabelle – Anlage 2

5.3 Schulträgervereinbarungen

Die 2009 zwischen den Landkreisen Altmarkkreis Salzwedel, Börde, Jerichower Land und Stendal abgeschlossene Schulträgervereinbarung "Nordverbund" wurde einvernehmlich mit Wirkung zum Schuljahr 2015/16 aufgehoben.

Eine neue bilaterale Vereinbarung mit dem Landkreis Börde wird derzeit erarbeitet.

Bereits 2013 wurden Abstimmungen mit der Landeshauptstadt Magdeburg getroffen für die Berufe:

Metallbauer FR Konstruktionstechnik
Tischler/-in.

Die dazu gehörige Vereinbarung befindet sich im Genehmigungsverfahren.

6. Schülerzahlentwicklung im Landkreis Jerichower Land

In der Anlage 3 wird die Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich der berufsbildenden Schulen dargestellt. Die Zahlen im Prognosezeitraum bis 2025/26 wurden auf der Grundlage der Langfristprognose des Kultusministeriums für die öffentlichen Schulen errechnet. Das heißt, die Ist-Zahlen des Bezugsschuljahres 2008/09 im Landkreis Jerichower Land wurden zunächst unter Zugrundelegung des Landestrends fortgeschrieben. Nach Betrachtung der Entwicklung der IST-Zahlen der letzten fünf Jahre gegenüber den errechneten Prognosewerten dieses Zeitraumes wurden Korrekturen vorgenommen (siehe Erläuterungen in Anlage 3). In der Anlage 4 wird die Mittel- und Langfristprognose der BbS Burg dargestellt. Die Bestandsfähigkeit gemäß § 4 Abs. 10 der SEPI-VO 2014 (600 Vollzeitschüler) ist über den gesamten Planungs- und Prognosezeitraum gegeben.

2 Tabellen Schülerzahlen – Anlagen 3 und 4

7. Wohnheimunterbringung

Für die Unterbringung von Auszubildenden in Landesfachklassen und überregionalen Fachklassen (sogenannten Statusklassen) muss der Schulträger den Nachweis von angemessenen Wohnheimkapazitäten oder wohnheimähnlichen Unterkünften erbringen.

Seit Februar 2001 hält der Landkreis Jerichower Land kein eigenes Wohnheim mehr vor. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung hatte sich der Kreistag seinerzeit dazu entschlossen, die Leistungen zur Bereitstellung von möbliertem Wohnraum für Auszubildende einem Drit-

ten zu übertragen. Die Wohnungsbaugesellschaft Burg mbH (WoBau) stellt seitdem für die Auszubildenden im Rahmen eines privatrechtlichen Mietverhältnisses Wohnunterkünfte bereit. Es handelt sich hierbei um einen Wohnblock, der in der Zeit der DDR errichtet wurde. 1991 wurde der gesamte Wohnblock komplett saniert und modernisiert – neue Fenster, Fliesen in den Bädern, Heizung, Fassade einschließlich Wärmedämmung und neuer Anstrich. Außerdem wurden das elektrische Leitungssystem und die Antennenanlage erneuert.

In dem Wohnblock sind außer den Auszubildenden auch andere private Mieter untergebracht und ein Teil der Wohnungen dient als Flüchtlingsunterkunft.

Insgesamt stehen aktuell 4 Wohnungen für je 5 Personen (2 x Zweibettzimmer, 1 x Einbettzimmer) in der Wohngemeinschaft Burg, Zum Paddenpfuhl 4 in 39288 Burg zur Verfügung. Vermietet werden jeweils ein Schrank, ein Bett, ein Tisch, ein Stuhl in einem Einzel- oder Gemeinschaftszimmer. Zu jeder Wohnung gehört ein Bad sowie eine Küche, welche gemeinsam genutzt werden. Die Kosten der Verpflegung müssen selbst getragen werden. Der Nutzer zahlt dem Vermieter pro Tag 10,50 EUR.

Die Betreuung der minderjährigen Auszubildenden erfolgt durch 2 Mitarbeiter/innen des Landkreises (Sozialpädagogen) überwiegend im Spät- und Nachtdienst sowie freitags bis 15.00 Uhr – Spätdienst 14:00 – 22:00 Uhr, Nachtdienst 21:30 – 8:30 Uhr.

Auf Grund der verminderten Kapazität werden vorrangig Minderjährige und Schüler der Statusklassen untergebracht. Bei Erreichen der Kapazitätsgrenze werden volljährige Auszubildende an Pensionen der Stadt Burg verwiesen. Hier ist eine Betreuung durch telefonische Erreichbarkeit der Sozialpädagogen sowie persönlicher Vorsprache in den oben benannten Zeiten ebenfalls gegeben.

Im Jahr 2014 standen noch bis November 75 Übernachtungsplätze zur Verfügung. Die durchschnittliche Inanspruchnahme betrug 62,8 %.

Im Jahr 2014 wurden die Plätze von anfangs 55 auf 20 reduziert, was auch dem aktuellen Stand entspricht. Die durchschnittliche Inanspruchnahme betrug 38,5 %.

Im aktuellen Jahr 2015 konnten weiterhin 20 Plätze angeboten werden. Die durchschnittliche Inanspruchnahme betrug im 1. Halbjahr 58 %.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auslastung im Zeitraum Januar 2013 bis Juni 2015.

Übersicht der Übernachtungen 2015, 2014 und 2013

	Maximale Plätze	Anzahl Schultage	maximal mögliche Übernachtungen	tatsächliche Übernachtungen	Auslastung in %
Jun 15	20	22	440	285	64,8
Mai 15	20	12	240	107	44,6
Apr 15	20	19	380	220	57,9
Mrz 15	20	22	440	321	73,0
Feb 15	20	10	200	144	72,0
Jan 15	20	18	360	128	35,6
Dez 14	20	15	300	206	68,7
Nov 14	20	20	400	246	61,5
Okt 14	20	17	340	220	64,7
Sep 14	20	19	380	378	99,5
Aug 14	20	0	0	41	0
Jul 14	20	14	280	75	26,8
Jun 14	45	15	675	289	42,8
Mai 14	45	19	855	293	34,3
Apr 14	55	16	880	273	31
Mrz 14	50	21	1050	172	16,4
Feb 14	45	12	540	88	16,3
Jan 14	55	19	1045	707	67,7
Dez 13	55	15	825	549	66,6
Nov 13	75	21	1575	733	46,5
Okt 13	75	16	1200	784	65,3
Sep 13	75	21	1575	754	47,9
Aug 13	75	2	150	169	112,7
Jul 13	75	10	750	383	51,1
Jun 13	75	20	1500	840	56,0
Mai 13	75	14	1050	545	51,9
Apr 13	75	21	1575	500	31,8
Mrz 13	75	16	1200	746	62,1
Feb 13	75	14	1050	489	46,6
Jan 13	75	19	1425	680	47,7

Die Forstwirt-Klassen in der Außenstelle Magdeburgerforth werden im Blockunterricht beschult und absolvieren auch die überbetriebliche Ausbildung im Forstlichen Bildungszentrum.

Bei Bedarf kann ein Internat des Forstlichen Bildungszentrums als Unterkunft genutzt werden und auch eine ganztägige Verpflegung in Anspruch genommen werden. Aktuell gelten folgende Kostensätze für Verpflegung und Unterkunft:

- 1. Frühstück - 7,00 €
- 2. Frühstück - 2,00 €
- Mittag - 7,00 €
- Kaffee - 2,50 €

- Abendbrot - 8,00 €
- Unterkunft - 16,25 €.

Die Auszubildenden erhalten für die Minderung der Belastung durch die Verpflegungs- und Unterbringungskosten einen finanziellen Zuschuss aus Landesmitteln.

Für die Freizeitgestaltung können unentgeltlich verschiedene Räumlichkeiten des Forstlichen Bildungszentrum genutzt werden wie z. B. Billardraum, Kraftsportraum, mehrere Fernsehräume.

8. Erreichbarkeit der Berufsbildenden Schulen "Conrad Tack" bezogen auf die Schülerinnen und Schüler des Landkreises

In der nachfolgenden Tabelle ist die Erreichbarkeit der BbS "Conrad Tack" im Tagespendlerbereich (Schulwegzeit in einer Richtung) bezogen auf die Schülerinnen und Schüler des Landkreises Jerichower Land dargestellt.

Die Schulwegzeit für Berufsschüler ist weder im Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt noch in der Satzung zur Schülerbeförderung im Landkreis Jerichower Land geregelt. Vom Kultusministerium wird jedoch in Abstimmung mit den Landkreisen und Kreisfreien Städten eine Orientierungszeit von etwa 90 Minuten als zumutbar angesehen, wobei es in dünnbesiedelten Gebieten im Einzelfall auch zu längeren Fahrzeiten kommen kann.

Für die Schülerklientel des Schuljahres 2014/15 wird diese Orientierungszeit bei Nutzung des ÖPNV eingehalten. Für vier Orte (Jerichow, Kleinmangelsdorf, Neuenklitsche, Woltersdorf) ist eine Fahrzeit von 60 bis 90 Minuten ausgewiesen. Aus allen übrigen Orten ist die BbS innerhalb von 60 Minuten erreichbar. Die Grundlage für diese Darstellung bildet der aktuelle Fahrplan der Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH für das Schuljahr 2014/15.

Berufsbildende Schulen "Conrad Tack" des Landkreises Jerichower Land						
Schuljahr 2014/15				Unterrichtsbeginn: 08:00 Uhr		
Wohnort	Schüler am 30.05.15	Abfahrt Wohnort (Uhrzeit)	Ankunft Schule (Uhrzeit)	reine Fahrzeit (ohne Umsteigezeit)	Umsteigezeit	Linie/Kurs
Bergzow	1	6:56	7:49	0:53	8	743/6+745/5 Genthin/Bhf
Biederitz	1	7:03	7:39	0:36		708/6
Burg/Ihletal	1	7:27	7:33	0:06		703/8
Burg/JH	6	7:31	7:46	0:15		706/50
Brandenstein	1	6:38	7:32	0:54		703/4
Brettin	1	7:06	7:49	0:43		741/6+745/5 Genthin Bhf
Genthin/Altenpl.	4	7:03	7:49	0:37	9	742/104+745/5 Genthin/ZH
Genthin Bhf	12	7:18	7:49	0:31		745/5
Gerwisch	6	7:13	7:39	0:26		708/6
Gommern	4	6:52	7:41	0:49		712/8
Güsen	1	7:10	7:46	0:36		706/50
Hobeck	1	6:48	7:46	0:53	5	715/4+712/10 Möckern Schule
Hohenwarthe	1	7:08	7:38	0:30		704/6
Hohenwarthe/Siedl	1	7:16	7:38	0:22		704/6
Hohenziatz	1	6:58	7:46	0:48		719/2+712/10 1 Bus
Ihleburg	1	7:22	7:46	0:24		706/50
Jerichow	2	6:40	7:46	1:06		706/50
Kleinmangelsdorf	1	6:24	7:46	1:22		744/1+706/50 Jerichow/Bhf
Kleinwusterwitz	1	6:56	7:49	0:53		741/6+745/5 Genthin Bhf
Körbelitz	1	7:14	7:39	0:25		710/6
Klepps	1	6:44	7:46	0:55	5	715/4+712/10 Möckern Schule
Leitzkau	1	6:52	7:41	0:44	5	705/8T+712/8 Möckern/Förderschule
Ladeburg	1	6:57	7:41	0:39	5	705/8T+712/8 Möckern/Förderschule

Wohnort	Schüler am 30.05.15	Abfahrt Wohnort (Uhrzeit)	Ankunft Schule (Uhrzeit)	reine Fahrzeit (ohne Umsteigezeit)	Umsteigezeit	Linie/Kurs
Loburg	1	6:47	7:41	0:40	14	720/105+712/8 Möckern/Bjf
Lübs	1	6:51	7:41	0:44	6	705/6+705/8+712/8 1 Min Leitzkau und 5 Min Möckern/Fös
Menz	1	6:47	7:38	0:51		708/6
Möckern	4	7:14	7:41	0:27		712/8
Niegripp	1	7:20	7:38	0:18		704/6
Neuenklitsche	1	6:49	7:49	1:00		741/4+745/5 Genthin Bhf
Neu Königsborn	1	6:44	7:46	0:48	12	7101/23+708/8 12 Min Königsborn
Parey	2	7:03	7:46	0:43		706/50
Parchau	1	7:27	7:46	0:19		706/50
Reesen	1	7:26	7:52	0:26		711/2
Reesdorf	1	7:09	7:52	0:43		703/7+740/10+745/7 (alles ein Bus)
Roßdorf	1	7:03	7:49	0:46	0	741/6+745/5 Genthin Bhf
Schlagenthin	1	6:51	7:49	0:58	0	741/6+745/5 Genthin Bhf
Stegelitz	2	7:26	7:46	0:20		712/10
Tryppenhna	1	7:23	7:41	0:18		712/8
Tucheim	2	7:21	7:53	0:32		1 Bus 740/10+745/7
Vehlitz	1	6:58	7:41	0:43		712/8
Wallwitz	1	7:02	7:41	0:39		712/8
Wahlitz	1	6:45	7:39	0:54		708/6
Woltersdorf	1	6:39	7:45	1:06		710/4
Wörmlitz	1	7:08	7:39	0:31		710/6
Ziegelsdorf	1	7:12	7:53	0:41		711/2
Schüler gesamt	79					

9. Abkürzungsverzeichnis

VBGüE Vollzeitschulische Bildungsgänge mit überregionalem Einzugsbereich

Fachklassen

RFK Regionalfachklasse
LFK Landesfachklasse
LÜFK Länderübergreifende Fachklasse
MLK Mischklasse

Bundesländer

TH Bundesland Thüringen
BB Bundesland Brandenburg
ST Sachsen-Anhalt

Fachbegriffe

WIG Wolfram-Inert-Gas
WZM Werkzeugmaschinen

10. Anlagenverzeichnis

Anlage Nr.	Bezeichnung
1	Tabelle: Schulform Berufsschule
2	Tabelle: Schulform Vollzeit Schulformen nach BbS-VO
3	Tabelle Entwicklung Schülerzahlen an der BbS Burg
4	Tabelle Mittel- und Langfristprognose Schülerzahlen
5	Praktikumsplätze BFS Sozialassistent, Kinderpflege, Sozialpflege; FS Sozialpädagogik
6	Praktikumsplätze BFS Altenpflege
7	Praktikumsplätze FOS
8	Raumbuch

